

Besser in einem Zug

Getränketransport per Bahn – Vorteile für den GFGH

→ Auf Initiative des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen haben sich vor rund einem Jahr 56 Verbände und Organisationen gemeinsam für die Stärkung und Förderung von Gleisanschlüssen im deutschen Schienennetz eingesetzt. Die Charta verfolgt fünf Hauptziele und schlägt 97 konkrete Maßnahmen vor, um den Schienengüterverkehr zukunftsfähig zu machen. Dazu gehören unter anderem die Verbesserung der bestehenden Rahmenbedingungen, die Modernisierung der technischen Ausrüstung sowie die gezielte Unterstützung von Entscheidungsträgern. Auch der Bundesverband des Deutschen Getränkefachgroßhandels (BV GFGH) ist Mitunterzeichner der Charta.

Jetzt, rund 12 Monate später, steht der Beverage-Rail-Express von Doktor Cargo in den Startlöchern.

Im März 2025 etabliert das Logistikunternehmen eine leistungsfähige Schienenlogistik für den Getränkemarkt. Eine neue Verbindung zwischen Hamm und München bietet eine Alternative zum Lkw-Transport und schafft durch den Einsatz moderner Lokomotiven eine CO₂-sparende Lösung für die gesamte Branche. Für Getränkehändler, die im Großraum NRW oder in Süddeutschland ansässig sind, bietet sich nun die große Chance, die

Bahnstrecke für den Transport von Getränken zu nutzen.

Der Beverage-Rail-Express ist mehr als nur eine Bahnstrecke – es ist ein Gemeinschaftsprojekt, das Unternehmen aus der gesamten Lieferkette zusammenbringt: Getränkehersteller, Logistiker, Terminalbetreiber und Einzelhändler. Mit drei Fahrten pro Woche und einer Kapazität von 38 Trailern pro Zug stellt er eine effiziente und nachhaltige Alternative zum Lkw-Transport dar.

Die Vorteile auf die Schiene bringen

Für die Industrie ist die Versorgung über die Schiene existenziell – der Verkehrsträger ist weniger anfällig für Staus und Fahrermangel. Pro Zug werden zwischen 60 und 80 Lkw ersetzt, was den CO₂-Ausstoß um bis zu 70 Prozent reduziert. Klar ist auch: Um die gesteckten Klimaziele zu erreichen, ist eine deutliche Reduktion der Treibhausgase notwendig. Insbesondere im Verkehrssektor müssen die CO₂-Emissionen bis 2030 um mehr als 40 Prozent gegenüber 2018 gesenkt werden. Der BV GFGH setzt sich daher intensiv für die Verlagerung der

Langstreckenlogistik der Getränkeindustrie auf die Schiene ein. Durch den Ausbau kundennaher Gleisanschlüsse wird der Lkw-Verkehr auf den Autobahnen reduziert. Dies wirkt sich letztlich positiv auf den Güterverkehr der Getränkeindustrie und den Klimaschutz aus. Durch die Verlagerung der Logistik auf die Schiene sind Lkw-Fahrer nicht mehr tagelang auf Fernstrecken unterwegs, sondern fahren kürzere Routen vom Händler zum Gleisanschluss – das erhöht die Attraktivität des Arbeitsplatzes und spart gleichzeitig Personal.

Auch die Einrichtung und Nutzung von kundennahen Gleisanschlüssen trägt wesentlich zur Reduzierung des Lkw-Verkehrs bei. Das bedeutet, dass die Getränkekisten zwischen Bahn und Handel per Lkw transportiert werden – die Hauptstrecke wird auf der Schiene zurückgelegt. Der Getränkefachgroßhandel hat einen weiteren Vorteil auf seiner Seite: Die Branche kann Mehrweggrundläufe sicherstellen, indem auf dem Hinweg Vollgut und auf dem Rückweg Leergut transportiert wird. Dies führt zu einer optimalen Auslastung der Züge. (bv)

DOKTOR CARGO
FEBRUAR 2025

BESSER IN EINEM ZUG

Gemeinsam auf der Schiene für eine nachhaltige Getränke Logistik

Die Getränkebranche steht vor einer zentralen Herausforderung: Wie können große Mengen effizient, kostengünstig und nachhaltig transportiert werden?

Die Antwort darauf ist der Beverage-Rail-Express – eine innovative Güterverbindung, die gemeinsam mit starken Partnern entwickelt wurde.

Mit dem Start des Beverage-Rail-Express im März 2025 etablieren wir eine leistungsfähige Schienenlogistik für den Getränkemarkt. Diese neue Verbindung zwischen Hamm und München bietet nicht nur eine Alternative zum LKW-Transport, sondern schafft durch den Einsatz moderner Lokomotiven eine CO₂-sparende Lösung für die gesamte Branche.

Doch der Beverage-Rail-Express ist mehr als nur eine Bahnstrecke – es ist ein gemeinschaftliches Projekt, das Unternehmen aus der gesamten Lieferkette zusammenführt: Getränkehersteller, Logistiker, Terminalbetreiber und Einzelhändler.

bayernhafen | DOKTOR CARGO | e. g. o. | HGK | WLE

Verbindung & Fahrplan:

- Strecke: Hamm – München
- Frequenz: 3x pro Woche
- Hinfahrt: Montag, Mittwoch, Freitag
- Rückfahrt: Dienstag, Donnerstag, Samstag

1

Eine zweiseitige Broschüre informiert über die neuen Möglichkeiten des Getränketransportes mit der Bahn.

Bild: Doktor Cargo